



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Altsächsische Sprachdenkmäler

[Hauptbd.]

Gallée, Johan Hendrik

Leiden, 1894

XII. St. Galler handschrift. - ABCDarium Nordmannicum.

urn:nbn:de:hbz:466:1-42598

XII.

ST. GALLER HANDSCHRIFT.

ST. GILBERTS PATERSON

XII

ABCDARIUM NORDMANNICUM.

Codex 878 der stiftsbibliothek von St. Gallen des 11. jh., 394 seiten zu 33 zeilen, meist von einer hand auf ungleichem, öfter beschmutztem pergament, 21.5 × 13.5 cm.; n°. 100 des Tschudischen nachlasses¹⁾.

Die hs. ist nicht in St. Gallen geschrieben; woher Tschudi sie bezogen hat, wird nirgends angegeben.

S. 283 befindet sich eine chronologie, welche bis 809 p. Chr. läuft. Deshalb wurde die hs. von Ildefons von Arx ins 9. jh. gesetzt. Dieselbe chronologie, bis j. d. w. 4761 (809 p. Chr.), befindet sich in der hs. 899 4° aus dem 10. jh., in einem miscellancodex n°. 397, s. 141 und in n°. 732, s. 142 bis 810 p. Chr., diese beiden hauptsächlich aus dem 9. jh. Da diese chronologie eine copie ist, giebt sie keinen beweis für das alter. Der eng zusammen gerückten schrift mit scharfen abschnitten wegen wird sie jetzt von G. Scherrer im Verzeichniss der hss. wohl mit recht ins 11. jh. gestellt. Er irrt sich aber, wenn er (s. 308) schreibt, dass dieselben runen mit ähnlichem text auch in einer Salzburger hs. vorkommen (Philips in Wiener Sitz.-Ber. 44, 508). Diese stimmen vielmehr mit den runen im codex Sangall. 270, s. 52 überein²⁾.

Der codex 878 enthält s. 5 „Donatus minor“; s. 18 „Incip. declinationes nominum“; s. 82 lehre vom verbum; s. 50—69 und 72—91 „Donatus maior“; dazwischen s. 70—71 lateinische gedichte (gedruckt bei Goldast Manuale bibl. s. 75).

s. 91—148 „Capitula libri Bedae de arte metrica“.

1) G. Scherrer, *Verzeichniss der hss. der stiftsbibliothek v. St. Gallen*. Halle, 1875.

2) W. Grimm, *Ueber deutsche Runen* s. 106.

s. 148 inc. „Institutio Prisciani grammatici de nomine et verbo”.

s. 170—171, 174—176 „De declinatione”; s. 171—174 „Isidori Orig.” VI, c. 2. s. 176—177 „De XII signis”.

s. 178—240 „Computus Hrabani”; s. 240—41 „De XII signis”.

s. 242—276 „Beda de natura rerum” (Opp. II p. 6 et 43).

s. 277 „Excerptum de libro Albinus magistri” (ohne text);
s. 278—283 „Abbrevatio chronicae” (chronologie bis a° m 4761, 809 p. chr. (vgl. cod. 899 p. 68); s. 284 nochmals die chronologie. s. 284—302 „Ratio quomodo feria qua Dns passus est invenitur”.

s. 302—303 monatsverse, s. Wiener Sitz.-Ber. 43, 71. s. 303—315 Excerpte aus Orosius und Cassiodor’s Historien und Epistola Hieronymi n°. 72.

s. 315—320 „Isidori de accentibus etc.”

s. 320 „Hebraice littere”. s. 321 das griechische alphabet, die angelsächsischen runen und ABC nord.

s. 322—323, 340—344 „Disputatio de vera philosophia Albinus magistri”.

s. 324—327 kalender mit den namen Bonifatius und Willebrord. s. 327 „Epistola Ipogratis”; s. 331—334 recepte; s. 333 eine grabschrift; s. 335 sittensprüche in prosa.

s. 335—339 „Epistola Karoli regie ad Albinus magistrum”.

s. 348—350 „Seneca Lucillo”. s. 352—378 „Inc. epistola Antimi medici inlustr. ad Titum imperat. et ad Teodericum regem Francorum”.

s. 378—391 excerpte aus „storia ecclesiastica”; s. 390 beschwörungsformel; s. 392—893 recepte. s. 394 Leoninische sittensprüche.

Die auf s. 321 befindlichen runen sind nordische runen, in drei reihen verteilt, und sollen, nach Wimmers ansicht (Die Runenschrift Berlin s. 236), zu demjenigen alphabete stimmen das auf dem Tryggevælder steine u. s. w. benutzt ist.

Die dazugehörigen altsächsischen memorialverse sind von K. Müllenhoff behandelt in Haupts Zs. f. d. alterthum XIV. 1869 s. 123 und Denkmäler² 284.

Die namen der runen sind theils altnordisch, theils althochdeutsch oder angelsächsisch. Wahrscheinlich ist, wie auch W. Grimm Ueber Deutsche Runen s. 144 meint, das nordische al-

phabet von einem Angelsachsen aus Niedersachsen nach St. Gallen mitgebracht und dort abgeschrieben. Daher die altnordischen namen und die angelsächsische form eines wortes wie *rát*, so wie die ags. runen *wreat* unter *feu forman*, daher die althochdeutschen laute in *rát* (ags. *rad*), *naut* (altn. *naud*), *chaon* (altn. *kawn*). In *oboro*, *habet* kann *b* das altsächsische *b* sein oder ein hochdeutsches *b*, das für alts. *u* oder *b* geschrieben ist.

Die älteren ausgaben sind: in W. Grimm Ueber Deutsche Runen Göttingen 1821 s. 138, 140—147, mit facs. von Ildefons von Arx. W. Grimm Abh. z. Litt. d. Runen, Wiener jahrb. (1828) 43 s. 26 mit zweitem facsimile nach anwendung von reagentien. Massmann in Aufsess, Anzeiger für Kunde des deutschen Mittelalters (1832), s. 32. K. Lachmann Ueber das Hildebrandslied (1833), s. 129. H. Hattemer Denkm. I St. Gallen, 1844, Taf. I. C. G. Coopers Reports Appendix p. 36 Plate III. Dietrich in Haupts Zs. XIV s. 119. K. Müllenhoff Haupts Zs. XIV, 123. Denkmäler Deutscher Poesie und Prosa n°. V., 1873, 1892. L. F. A. Wimmer Die Runenschrift (übersetzt v. Dr. F. Holthausen) Berlin 1887, s. 236.

Auf dem facsimile ist neben einem bilde des jetzigen zustandes der seite eine abbildung der seite gegeben, wie sie Ildefons von Arx wiedergegeben hat, vgl. Wimmer l. c.

ABECEDARIUM NORDMANNICUM.

Feu forman, Ur after, Thuris thritten ¹⁾ stabu, Os ist imo ²⁾ oboro, Rat endost ³⁾ uuritan.

Chaon ⁴⁾ thanne cliuet ⁵⁾ Hagal Naut habet Is, Ar endi sol. Tiu, Brica ⁶⁾ endi Man midi ⁷⁾, Lagu ⁸⁾ the leohto, Yr al bihabet ⁹⁾.

- 1) *v. Arx* ² thritn, *Massmann* thritten, *Hattemer* thrietn, *Piper*, *MS.* thritten.
- 2) *v. Arx* ² imo, *Massmann* (hiemo? keno??) obero, *Hattemer* heno.
- 3) *v. Arx* ² ratend os uuritan, *Massmann* rat end(i) os uurit(a), *Hattemer* raesn os uurita.
- 4) Chaon = *altn.* Kaun. *v. Arx* ² Chaon, *Piper*, *MS.* Chaon.
- 5) *v. Arx* ² cliuet *Piper*, *MS.* cliuot.
- 6) *Massmann* isu *Lachm.* tir, tiu. *v. Arx* Brita, *Massmann* brica?, *Piper*, *MS.* brica.
- 7) *v. Arx* ² *Piper*, *MS.* Lagu, *v. Arx* ¹, *Hattemer* Laga.
- 8) midi *v. Arx* ²: „etwas verwischt“, *Piper* nid.
- 9) *v. Arx* bihabe, *Massmann* bi habet, *Hattemer* bihab. *J. Grimm ZsfdA.* 14, 131 bihabendi *durch falsche Verbindung von endi (für midi) mit bihabe.*